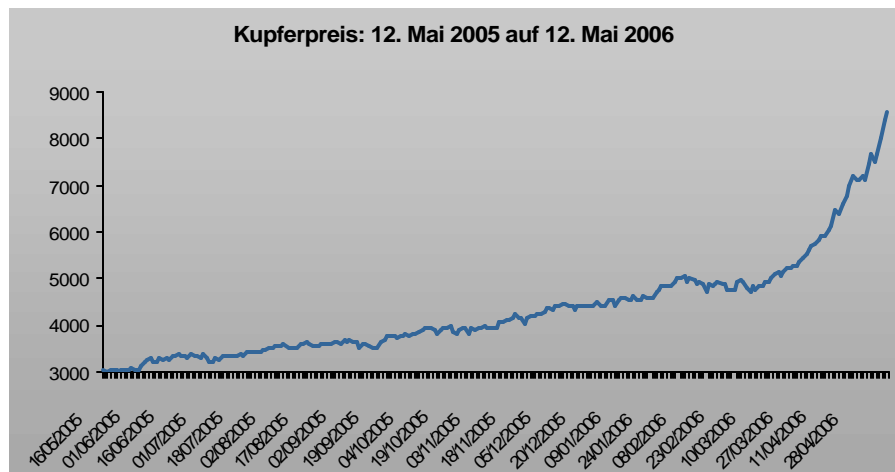


Die globalen Aktienmärkte sind aktuell von hohen Volatilitäten sowie signifikanten Kursrückgängen betroffen. Einen wesentlichen Grund hierfür trägt der Wertverlust des US Dollar zum Euro (von 1.21 auf 1.29 Dollar je Euro) und dem Yen (von 118 auf 110 Yen je Dollar) seit der Amtsübernahme des neuen US-Notenbankchefs, Ben Bernanke. Dieser Wertverlust ließ neue Mutmaßungen aufkommen, dass sich die führenden Industrienationen auf Devisenkursabsprachen geeinigt hätten, die auf das so genannte "Plaza Accord"-Abkommen aus dem Jahre 1987 zurückgehen. Mit diesem Abkommen sollen die Handelsungleichgewichte zwischen den Industrienationen und den USA austariert werden. Außerdem haben die immer weiter steigenden Rohstoffpreise zu Inflationsängsten geführt, dies insbesondere in den USA, obwohl es hierfür keine wesentlichen Indikatoren gibt. Mittlerweile haben einige Rohstoffe wieder korrigiert, zum Beispiel gab der Kupferpreis heute morgen um mehr als 10% nach.



Quelle: Bloomberg

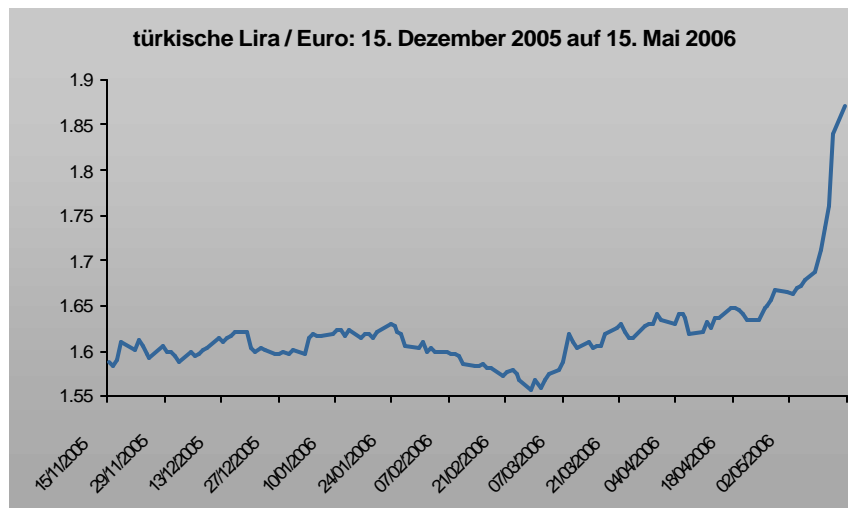
Die globalen Schwellenländer konnten sich dem allgemeinen Trend nicht entziehen und haben ebenfalls stark nachgegeben. In einigen Fällen sind neben den globalen Gründen noch spezifische Ursachen hinzuzufügen. So standen die Türkische Lira und der ungarische Forint wegen der jeweiligen Budgetdefizite stark unter Druck. Die Lira zum Beispiel verlor im Mai bereits 12% zum Euro. Während vielleicht die Geschwindigkeit der Korrektur negativ überrascht, so ist sie allgemein betrachtet nicht nur von Nachteil. Die türkischen Autoritäten warteten schon beharrlich auf die Abwertung je mehr flüchtiges Investorengeld in das Land floss.



# Jüngste Turbulenzen an den weltweiten Börsen

## Marktkommentar

Der brasilianische Real und der südafrikanische Rand gerieten im Sog ebenfalls unter Druck. Trotz dieser jüngsten Turbulenzen ist die Anlageregion der globalen Schwellenländer weiterhin in einer robusten Verfassung. Die Zinsdifferenz zwischen den Schwellenländern und den US-Anleihen sind weiterhin auf einem niedrigen Niveau und deuten nicht auf eine weitere Verschärfung der Situation. Sollte sich die Korrektur der Rohstoffpreise gar fortsetzen, kann das für Rohstoff arme Länder wie Korea, China und auch der Türkei sogar von Vorteil sein.



Quelle: Bloomberg

Die Unternehmensbesuche der letzten Monate führte unser Fondsmanagementteam unter anderem nach China, Rußland, Indien und Brasilien. Die Ergebnisse der Gespräche sprechen weiterhin eine positive Sprache, dass heißt, die Unternehmen berichten von guten Gewinnaussichten und weiterhin positiven Geschäftsentwicklungen. Die aktuell volatile Marktphase kann durchaus von einiger Dauer sein, so dass Korrekturen, wie wir sie derzeit erleben und die typisch für Bullenmärkte sind, immer wieder auftreten können. Verweisen möchten wir in diesem Kontext auf April 2004 sowie März und Oktober 2005, wo es ähnliche Entwicklungen mit anschließend starken Aufwärtsphasen gegeben hat.

### Kontakt:

Tel.: +49 (0)6172 492 341 Fax: +44 (0)20 7518 2198/9

Email: [marketing@charlemagnecapital.com](mailto:marketing@charlemagnecapital.com) Website: [www.charlemagnecapital.com](http://www.charlemagnecapital.com)

Herausgegeben von Charlemagne Capital (UK) Limited - Genehmigt und festgelegt durch die Financial Services Authority.  
39 St James's Street, London SW1A 1JD. Tel: +44 (0)20 7518 2100 Fax: +44 (0)20 7518 2198/9

Die in diesem Dokument enthaltenen allgemeinen Informationen über Finanzmärkte, politische Ereignisse, Kursentwicklungen, allgemeine Marktdaten, u.a. stellen kein öffentliches Angebot zum Kauf von Wertpapieren oder Anteilen von Investmentfonds in Bundesrepublik Deutschland dar. Weiterhin sind die in dem Dokument enthaltenen Informationen ausschließlich auf das Gebiet der Bundesrepublik Deutschland beschränkt und enthalten insbesondere kein Zeichnungs- oder Erwerbsangebot und keine Werbung für ein solches Zeichnungs- oder Erwerbsangebot an Personen, die ausländischen Verkaufsbeschränkungen unterliegen.  
Soweit Charlemagne Capital (UK) Limited Informationen aufgrund des Dokuments bereitstellt, dienen diese nur der Information und der Unterstützung der selbstständigen Anlageentscheidungen der Anleger. Daraus resultiert keine an den persönlichen Verhältnissen der Anleger ausgerichtete Anlageempfehlung, insbesondere nicht in der Form einer individuellen Anlageberatung. Die Informationen sind daher keine konkreten Empfehlungen zum Kaufen, Halten oder Verkaufen von Finanzinstrumenten und begründen folglich keine individuellen Beratungs- oder Auskunftsverhältnisse. Es ist zu berücksichtigen, dass das Dokument möglicherweise auch nicht alle für die Investitionen erforderlichen aktuellen Informationen enthält. Daneben gibt es gegebenenfalls andere Informationsquellen oder Dienste, die für die gewünschte Investition und den verfolgten Zweck noch besser geeignet sind. Bevor Anlageentscheidungen getroffen werden, sollten sich die Anleger daher sorgfältig auch aus anderen Quellen über die Chancen und Risiken der Anlagen informieren. Neben den finanziellen Aspekten sollten zusätzlich insbesondere auch die rechtlichen und die steuerrechtlichen Aspekte bei der Anlageentscheidung berücksichtigt werden. Die Einschaltung eines Anlageberaters und gegebenenfalls eines Rechtsanwalts oder Steuerberaters wird empfohlen. Darüber hinaus sollte berücksichtigt werden, dass aus der Wertentwicklung von Finanzinstrumenten in der Vergangenheit nicht auf die zukünftige Entwicklung der Finanzinstrumente und der Rendite geschlossen werden kann.  
Weder Charlemagne Capital (UK) Limited noch sonstige Anbieter von Inhalten übernehmen irgendeine Haftung für Richtigkeit, Vollständigkeit, Rechtzeitigkeit und Aktualität der in den Dokumenten publizierten Inhalte. Charlemagne Capital (UK) Limited schließt ausdrücklich jegliche Haftung, genannt oder ungenannt, für sämtliche Angaben oder für jedwede Nutzung der Informationen aus, soweit dies gesetzlich zulässig ist.